

Termine 2024

Samstag, 28. September
Tag der offenen Bunker

Samstag, 26. Oktober
Frontag auf den Allmeinden

Ende Oktober
Ausschreibung Losholzbezug

Samstag, 16. November
Frontag Obstbaumpflege

Samstag, 7. Dezember
Nikolausabend

Liegenschaften

Zu verkaufen im Baurecht

Gewerbehalle mit Wohnung
circa 3'000 m³
Kanalstrasse 3, Balzers

Interessenten können sich für weitere
Auskünfte bei der Bürgergenossenschaft
melden.

Telefon: 384 01 05
E-Mail: bgb@bgb.li

Stellenausschreibung

Für unsere Büroräumlichkeiten im Höfle
sowie den Forstwerkhof suchen wir eine
Reinigungskraft.

Arbeitszeit: ca. 10 Stunden pro Monat
Stellenantritt: nach Absprache
Weitere Auskünfte erteilt Marco Frick:
Telefon 078 600 95 57

Bewerbungen bis 21. August 2024 an:
Bürgergenossenschaft Balzers
Höfle 36, 9496 Balzers
E-Mail: bgb@bgb.li

Erneuerung der Wasserversorgung Lida

Markus Beck

Mit Gründung der Bürgergenossenschaft gingen die Anlagen der Wasserversorgung Lida in deren Eigentum über. Aufgrund ihres Alters müssen sie nun umfassend saniert werden. 2023 hat die BGB das Projekt, das in mehreren Etappen ausgeführt wird, gestartet.

Die Anlagen zur Quelfassung, Speicherung und Hauptverteilung auf Lida und Matheid wurden zwischen 1941 und 1945 durch das schweizerische Militär gebaut. Angesichts der Bedrohungslage durch Nazideutschland dienten diese der Versorgung der diversen Bunker am Fläscherberg und in den angrenzenden Gebieten. Auch nach dem Zweiten Weltkrieg haben die Festungstruppen die Anlagen soweit unterhalten, dass diese funktionstüchtig blieben. Nennenswerte Erneuerungen und Erweiterungen erfolgten aber nicht mehr. Sämtliche Anlagen befinden sich auf Schweizer Hoheitsgebiet, jedoch auf «Balzner Boden». 2002 wurden sie vom Militär «aufgegeben» und von der Gemeinde Balzers übernommen, womit ihre Wartung der Wasserversorgung Balzers übertragen wurde. Seit 2004 gehören die Anlagen der Bürgergenossenschaft. Die Wasserversorgung für den Alpbetrieb war früher Aufgabe der Gemeinde; seit nunmehr 20 Jahren ist die BGB für diese zuständig. Dazu zählt unter anderem die Erstellung von Brunnenplätzen mit ihren Anschlussleitungen. In diesem Bereich wurden in den letzten Jahrzehnten immer wieder kleinere Optimierungen durchgeführt. Die Anlagen dienen heute nur noch der Versorgung der Weidebrunnen



Oben: Rohbau des neuen Reservoirs, Herbst 2023.

Mitte: Erneuerung der Quelfassung Gamstobel, Frühling 2023.

Unten: Bestehendes Reservoir in der Felskaverne von 1944.

sowie der Alphütte Lida und der Mälsner Allmeind. 80 Jahre nach ihrer Errichtung wurde aufgrund des schlechten Zustandes eine Erneuerung unumgänglich. Die Leitungen sind grösstenteils aus Stahl, sodass infolge von Korrosion Wasser verloren geht, das in heissen und trocke-



Leitungsbau am Oktober-Frontag 2023.

nen Sommern dringend für die Versorgung des Viehs benötigt würde. Zudem ist die oberste Quelfassung im Gamstobel mangelhaft und das wenige Wasser kann nur beschränkt zwischengespeichert werden. Die diversen Wasserkammern selbst sind in gutem Zustand, jedoch erfüllen die Einbauten die heutigen Anforderungen an die Personen- und Funktionssicherheit nicht mehr. Daher sieht das Projekt unter anderem diese Massnahmen vor: Neufassung der Quelle Lida 1 (Gamstobel), Erstellen eines Reservoirs neben der Fassung Lida 1, Erneuerung des Leitungsbaus durch PE-Rohre und Verbinden sämtlicher Speicher untereinander sowie teilweise Erneuerung der Brunnenplätze. Die Kosten sind zu 40 Prozent durch Subventionen des Landes Liechtenstein gedeckt, während die restliche Summe dem Naturkatastrophen- und Investitionsfonds entnommen werden kann. Die Arbeiten, die bis 2027 abgeschlossen sein sollen, werden zum Teil an den Frontagen ausgeführt.

Liebe BGB-Mitglieder

Geme nutzt ich die Herausgabe des aktuellen Infoblattes für einen kurzen Rückblick auf unsere Geschäftstätigkeit und Aktivitäten des ersten Halbjahres 2024. Um die anstehenden Traktanden zu behandeln, ist der Vorstand zu fünf Sitzungen zusammengetreten. Schwerpunktthemen waren Liegenschaftsgeschäfte, die Sanierung der Wohnung im 1. OG des Zweifamilienhauses Prär 6, die Erneuerung der Wasserversorgung Lida (siehe S. 4), die Revision des Personalreglements sowie die Organisation von Anlässen. Im März fanden zwei Frontage statt, die der Obstbaumpflege sowie verschiedenen Arbeiten auf Lida gewidmet waren. Im Namen des Vorstandes und der Kommissionen danke ich den rund 70 Teilnehmenden an dieser Stelle nochmals herzlich für ihren geleisteten Einsatz. Über die Genossenschaftsversammlung, die wir traditionsgemäss im Mai abhielten, informiert der nebenstehende Artikel. Wie Ihr dem vorliegenden Terminkalender entnehmen könnt, haben wir für das zweite Halbjahr vier Anlässe geplant: je einen Frontag im Oktober und November, einen «Tag der offenen Bunker» sowie einen Nikolausabend. Wir laden Euch schon jetzt herzlich zur Teilnahme ein und würden uns freuen, Euch begrüssen zu dürfen.

Einstweilen wünschen wir Euch eine gute und schöne Zeit.

Silvio Wille
Vorsitzender

20. ordentliche Genossenschaftsversammlung

Zu diesem Anlass, der am 28. Mai im kleinen Gemeindesaal stattfand, konnte der Vorsitzende Silvio Wille 93 Mitglieder begrüssen. Die Traktandenliste umfasste insgesamt 15 Punkte.



Grosser Dank gebührt diesen drei langjährigen Mitgliedern des Teams Obstbau: Markus Beck, Andreas Frick und Werner Vogt (von links).

Nach der Information über die Geschäftstätigkeit in den einzelnen Ressorts wurden der Jahresbericht und die Jahresrechnung 2023 einhellig genehmigt. Letztere weist einen Bilanzgewinn von CHF 430'933.19 aus, sodass das Genossenschaftsvermögen auf CHF 13'959'833.85 angestiegen ist. Einstimmig sprachen sich die Anwesenden dafür aus, sieben Mitglieder, die während fünf Jahren ihren statutarischen Pflichten nicht nachgekommen waren, aus der BGB auszuschliessen und ein Mitglied wieder aufzunehmen. Grossmehrheitlich wurden die zu behandelnden Liegenschaftsgeschäfte gutgeheissen: flächengleicher Tausch der BGB-Parzelle Nr. 3020 mit der Parzelle Nr. 4507 im Gebiet Lehawes sowie verschiedene gegenseitige Grenzbaurechte, welche die Grundstücke Nrn. 4507 und 676 (Sömele) sowie die Nrn. 2504, 2505 und 2508 im Neugrüt betreffen. In Abwesenheit von Herbert Hasler, der sich für die GV entschuldigen

musste, berichtete Silvio Wille über das erfolgreiche Geschäftsjahr 2023 des Holzheizwerks. Das Leitungsnetz wurde um 486 Meter erweitert und die Anzahl der Anschlüsse stieg im Vergleich zu 2022 von 65 auf 75. Per Ende 2023 wechselte Markus Beck von der Obstbaumkommission ins Team der Gruppenleiter, aus dem Andreas Frick und Werner Vogt ausgeschieden. Silvio Wille dankte ihnen mit einem Präsent für ihren jahrelangen Einsatz und ihre Verbundenheit mit der Bürgergenossenschaft. Es ist wesentlich auch ihr Verdienst, dass wir heute auf unseren Böden über einen grossen und gesunden Baumbestand verfügen. Wie in den Vorjahren durften sich die Teilnehmenden an der GV wieder über ein Geschenk freuen: Sie erhielten eine LED-Taschenlampe mit dem Logo der BGB.

Der Jahresbericht 2023 mit Jahresrechnung sowie das Protokoll der GV 2024 sind unter www.bgb.li abrufbar.

Seit 25 Jahren im Balzner Wald



Gleich zwei unserer Mitarbeiter durften ihr 25-jähriges Dienstjubiläum feiern: Förster Gerhard Wille und sein Stellvertreter Patrick Telser. Beide haben ihren beruflichen Werdegang mit einer Lehre im Forstbetrieb Balzers begonnen. Im Interview sprechen sie über ihren Arbeitsalltag sowie über Veränderungen und Herausforderungen in der Waldbewirtschaftung.

Was war für euch ausschlaggebend, den Beruf des Forstwarts zu ergreifen?

Patrick Telser (PT): Die Freude an der Arbeit im Freien sowie mit Maschinen und Geräten. Ausserdem sind die Tätigkeiten je nach Jahreszeit und Waldzustand äusserst abwechslungsreich.

Gerhard Wille (GW): Bei mir war es in erster Linie die Naturverbunden-

heit. Und was ich auch wollte: einen Beruf, bei dem man am Abend sieht, was man geleistet hat.

Eure Hauptaufgabe ist die Waldpflege. Welche Tätigkeiten und Eingriffe gehören dazu?

PT: Damit der Wald weiterhin aus standortgerechten und klimafitten Bäumen besteht, müssen wir entsprechende Arten fördern. Baumarten, die diese Anforderungen nicht erfüllen, sowie verletzte, kranke und schräg stehende Bäume müssen entfernt werden. Bei den Jungbäumen ist es besonders wichtig, sie von Schlingpflanzen und Brombeeren zu befreien, damit sie in ihrer Entwicklung nicht gehemmt werden. Mit zunehmendem Alter benötigen die Bäume im Kronenbereich mehr Platz. Deshalb sind auch gezielte Durchforstungen notwendig.



Immer wieder hört man den Vorwurf, dass die Wälder übernutzt werden. Wie schaut es diesbezüglich bei uns aus?

GW: Zahlreiche Waldbesucher und -besucherinnen können sich nicht vorstellen, dass bei uns jedes Jahr mehr als 2'500 m³ Holz nachwachsen. Diese Menge wird von uns nicht zur Gänze genutzt. Zu grosse Vorräte sind jedoch schlecht für den Wald, denn ähnlich wie bei uns Menschen ist viel Reserve ungesund. Jüngere Bäume sind robuster gegen Krankheiten, Stürme etc. Wir müssen deshalb darauf achten, keine überalterten Wälder zu haben, sondern eine gute Mischung zwischen Jung- und Altbestand. So ist nicht jeder Baum, der gefällt wird, etwas Schlechtes, denn es wird Platz gemacht für einen anderen Baum, damit sich dieser weiterentwickeln kann.

Unsere beiden Jubilare: Gerhard Wille (links) und Patrick Telser.

Zunehmende Mechanisierung und Digitalisierung haben auch vor den Forstbetrieben nicht Halt gemacht. Wie habt ihr diese Entwicklung miterlebt?

PT: Maschinen, wie der Forsttraktor mit Kran oder der Seilkran, haben immer mehr die Muskelkraft ersetzt. Früher bestand unser Team aus acht bis zehn Mitarbeitern, heute sind wir noch zu fünft. Als besondere Neuerungen sind zudem das digitale Holzeinmessen sowie die Werksvermessung auf geeichten, lasergestützten Anlagen im Sägewerk zu nennen.

Der Wald erfüllt zahlreiche wichtige Funktionen und erbringt vielfältige Leistungen: Er bietet Schutz vor Naturgefahren, liefert Holz und Trinkwasser, ist Lebensraum für Pflanzen und Tiere sowie ein beliebter Ort für Erholungssuchende. Wie gelingt es, all diesen Ansprüchen gerecht zu werden und Konflikte zu reduzieren?

GW: Als Förster ist es nicht immer einfach, allen Wünschen und Ansprüchen gerecht zu werden. Wir freuen uns, dass unser Wald ein attraktiver Freizeitraum ist und so dazu beiträgt, die Naturverbundenheit zu fördern. Um Konflikte zu minimieren und das Ökosystem zu schützen, ersuchen wir um ein verantwortungsvolles Verhalten. Es ist wichtig, dass die verschiedenen Nutzergruppen Rücksicht aufeinander nehmen, die gegenseitigen Bedürfnisse respektieren und im Wald die für sie geltenden Regeln einhalten. Dies erfordert Kompromisse aller Beteiligten.

Die Auswirkungen des Klimawandels, die zu Trockenheit, Witterungsextremen und erhöhtem Schädlingsdruck führen, sind auch in unserem Wald sichtbar. Welche Gegenmassnahmen und Vorkehrungen werden getroffen?

GW: Leider sind die Auswirkungen des Klimawandels unübersehbar, insbesondere auf flachgründigen Waldstandorten. So haben die Buchenwälder in den Gebieten Wasares, Grosser Stein und Mörderburg 2018/19 stark unter der Trockenheit gelitten. Es sind einige Bäume abgestorben. Neben der Buche kommt beispielsweise auch die Fichte mit den schnellen Klimaveränderungen nicht zurecht. Da die Bäume jedoch Generationen brauchen, um sich anzupassen, ist es sehr wichtig, verschiedene Baumarten in unserem Wald zu haben. Dann sind wir gut ausgerichtet, falls eine Baumart infolge einer Krankheit ausfällt.

Zum Schluss: Was wünscht ihr euch für die Zukunft «eures Waldes»?

GW/PT: Dass unser Wald möglichst vielseitig aufgestellt ist, eine ausgewogene Altersklassenverteilung aufweist und somit auf Krankheiten, Naturereignisse etc. vorbereitet ist. Daran arbeitet der Forstdienst jeden Tag. Wenn wir alle zudem einen Beitrag leisten, indem wir gegenseitiges Verständnis und Rücksichtnahme zeigen, können wir uns hoffentlich auch in Zukunft im Wald erholen und neue Energie tanken.

Herzlichen Dank für das Gespräch und weiterhin viel Freude und Erfolg bei der Tätigkeit im Balzner Forst.

Neuer Betriebsleiter für das Heizwerk



Christian Beck trat seine Stelle bei der BGB am 1. Mai an.

Unser Holzheizwerk im Neugrüt kann im September sein 10-jähriges Bestehen feiern. Seit der Inbetriebnahme 2014 bis Ende April 2024 hat Gerhard Wille eine Doppelfunktion wahrgenommen: Er war Förster und gleichzeitig Geschäftsführer des Heizwerks. Da der Arbeitsanfall in beiden Bereichen im Lauf der Zeit stetig angewachsen ist, wurde per 1. Mai Christian Beck aus Triesenberg mit einem 80-Prozent-Pensum als Leiter des Heizwerks angestellt. Zu seinen Hauptaufgaben gehören: Sicherstellen eines reibungslosen Betriebs, Durchführung kleiner Wartungen, Koordination und Überwachung des Leitungsbaus, Beratung und Betreuung von Kunden sowie Erstellen von Verträgen und Rechnungen.

Wir heissen Christian herzlich willkommen und wünschen ihm viel Freude und Erfüllung bei seiner Tätigkeit.

Vorstand

Silvio Wille

Vorsitzender
Tel. G: 384 44 66
silviowille@adon.li

Arthur Büchel

Vorsitzender-Stellvertreter
Ressort Finanzen
Tel. G: 399 33 33
bmh@bmh.li

Marco Frick

Ressort Liegenschaften
Tel. P: 384 59 01
marco.frick@oerlikon.com

Herbert Hasler

Ressort Wald
Tel. P: 384 21 05
haslerherbert@adon.li

Barbara Vogt

Ressort Alp- und Landwirtschaft
Mobil: 079 444 87 06
aramis@adon.li

Sekretariat

Rita Vogt-Frommelt

Tel.: 384 01 05
bgb@bgb.li

Forstdienst

Gerhard Wille

Mobil: 079 354 99 39
gerhard.wille@bgb.li